

maffandtuoffe ist dan, nachdem in vollen  
 hi regelten in dinsten von wegen die die  
 mit die das, nachdem in dinsten die die  
 schneidende schneidende schneidende in nach  
 schneidende schneidende schneidende in nach  
 schneidende schneidende schneidende in nach

### III. Abschnitt.

## Landwirthschaftliches Bauwesen.

§. 45.

### Ökonomiegebäude.

**A**uf Wirthschaftsgebäude, das heißt solche, welche ein-  
 zig zur Unterstützung des Feldbaues vorhanden seyn müs-  
 sen, verwendet man in Bamberg wenig. Selbst die  
 Wohnungen der Gärtner sind sehr unansehnlich, und  
 nur allein auf die höchste Nothdurft beschränkt. Die  
 meisten Wohngebäude liegen einzeln zwischen Gärten,  
 oder doch allein stehend, und sind einstöckigt, alle aber  
 mit Ziegeln bedeckt. Ältere sind von Holz, und die  
 Felle nur ausgemauert, welche bey weitem die Mehrzahl  
 ausmachen, alle neue aber müssen bis unters Dach von  
 Steinen massiv erbaut seyn. Im Obermainkreise herrscht  
 eine sehr gute Bauordnung, welche alles Bauen mit  
 Holz untersagt, und welche streng gehandhabt wird.  
 Letztere sind schon um etwas höher, und haben ein sehr  
 freundliches Aeussere. Nicht aber so die alten. An den  
 neuern sind die Fenster hoch, Thüren und Schornsteine  
 zierlich und einladend.

Die innere Einrichtung ist aber immer dieselbe,  
 nemlich eine Stube, ein paar Kammern, eine Küche,  
 manche haben unterm Dach noch eine Stube, und auf